

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
---------------	----

A. Hinführungen

1. Einleitung	17
1.1 Bachkantaten – musikgeschichtliche Einordnung und theologische Perspektiven	17
1.2 Bachkantaten als Forschungsgegenstand der Praktischen Theologie? ..	22
1.3 Gegenwärtige Wahrnehmungen: Boom der Bach-Kantaten?	23
1.3.1 Traditionelle Orte der Bachpflege	23
1.3.2 Kantatenprojekte der letzten Jahre	26
1.3.3 Notenausgaben, Einspielungen und wissenschaftliche Veröffentlichungen	29
1.3.4 Zwischenfazit	34
1.4 Bachs Ratswahlkantaten als Forschungsgegenstand der Praktischen Theologie?	34
1.5 Aktuelle Herausforderungen im Verhältnis von Kirche und Politik	36
1.6 Bachs Ratswahlkantaten heute – Chance und Herausforderung	37
1.7 Überlegungen zum Forschungsvorhaben	38
2. Theologische Bachforschung	41
2.1 Die Forschung zu Johann Sebastian Bach unter theologischer Perspektive	41
2.2 Romantisierende Auffassungen	42
2.3 Philipp Spitta und Albert Schweitzer	47
2.4 Ein neues Bach-Bild?	51
2.5 Das sogenannte Parodieproblem	58
2.6 Bach-Kantaten als musikalische Predigt, die Bedeutung der Rhetorik und die barocke Figurenlehre	62
2.7 Bach-Kantaten im Horizont der Theologie ihrer Zeit	69
2.8 Zahlensymbolik, Emblematik und Verwandtes	79
2.9 Methodologie	83

3. Kasus Ratswahl – Hintergrund und historische Kontexte	
von Bachs Ratswahlkantaten	87
3.1 Rat und Ratswahl – historische Entwicklungen	87
3.1.1 Entstehung und Selbstverständnis der städtischen Räte	88
3.1.2 Die Institution des Ratswechsels – Procedere und Inszenierung.....	89
3.1.3 Die Bedeutung der Reformation	91
3.1.4 Zusammenfassung.....	92
3.2 Kirchenmusik zu politischen Anlässen.....	93
3.2.1 Michael Praetorius.....	93
3.2.1.1 Musik beim Fürstentag zu Naumburg (1614).....	94
3.2.1.2 Musik beim Kaiserbesuch zu Dresden (1617)	95
3.2.2 Heinrich Schütz.....	97
3.2.2.1 Da pacem, Domine SWV 465 (1627).....	98
3.2.3 Johann Hermann Schein.....	99
3.2.3.1 Zion spricht: Der Herr hat mich verlassen (1629).....	100
3.2.3.2 Da pacem, Domine (1630).....	101
3.2.4 Dietrich Buxtehude.....	101
3.2.4.1 Schwinget euch himmelan BuxWV 96 (1686?)	102
3.2.4.2 Hundertjähriges Gedicht für die Wohlfahrt der Kayserlichen Freyen ReichsStadt Lübeck BuxWV 132 (1700)	104
3.2.4.3 Castrum Doloris BuxWV 134 und Templum Honoris BuxWV 135 (1705).....	104
3.2.5 Johann Georg Ahle	111
3.2.5.1 Göttliche Friedensverheißung (1679)	112
3.2.5.2 Wer gnädig wird beschützt (1682)	116
3.2.6 Zusammenfassung.....	119
3.3 Bachs Kantaten zur Ratswahl und ihr Kontext	120
3.3.1 Bachs Mühlhäuser Ratswahlkantaten	121
3.3.1.1 Die Mühlhäuser Verhältnisse	122
3.3.1.2 Bach und der Mühlhäuser Rat	125
3.3.2 Bachs Leipziger Ratswahlkantaten	126
3.3.2.1 Die Leipziger Verhältnisse	128
3.3.2.2 Bach und der Leipziger Rat	130
3.3.3 Zusammenfassung.....	144
3.4 Das gottesdienstliche Leben und die liturgische Positionierung der Ratswahlkantaten.....	144
3.4.1 Die Mühlhäuser Gottesdienstordnungen	144
3.4.2 Gottesdienstliches Leben und Gottesdienstordnung in Leipzig ..	147
3.4.3 Zusammenfassung.....	150

3.5 Aussagen der zeitgenössischen Theologie	150
3.5.1 Martin Luthers Schrift „Von weltlicher Oberkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei“	150
3.5.2 Martin Luthers Kleiner Katechismus	151
3.5.3 Martin Luthers Großer Katechismus	153
3.5.4 Leonhard Hutter	154
3.5.5 Zusammenfassung	157
3.6 Ratswahlpredigten	157
3.6.1 Ratswahlpredigten zu den Ratswahlgottesdiensten mit Mitwirkung Bachs	158
3.6.2 Johann Adolph Frohne: Der Erleuchtete und in seiner Amtslast erleichterte Regent	160
3.6.3 Zusammenfassung	167
3.7 Kasus Ratswahl: Zusammenfassung	167

B. Analysen

4. Einzelanalysen	171
4.1 Mühlhäuser Ratswahlkantaten	171
4.1.1 Gott ist mein König BWV 71	172
4.1.1.1 Entstehung	172
4.1.1.2 Gesamtstruktur	176
4.1.1.3 Einzelsätze	179
4.1.2 Lobe den Herrn, meine Seele BWV 143	201
4.1.2.1 Entstehung	201
4.1.2.2 Gesamtstruktur	206
4.1.2.3 Einzelsätze	207
4.1.3 Die Mühlhäuser Ratswahlkantaten in der Zusammenschau	221
4.2 Leipziger Ratswahlkantaten	223
4.2.1 Preise, Jerusalem, den Herrn BWV 119	224
4.2.1.1 Entstehung	224
4.2.1.2 Gesamtstruktur	228
4.2.1.3 Einzelsätze	229
4.2.2 Wünschet Jerusalem Glück BWV Anh. 4	251
4.2.2.1 Entstehung	252
4.2.2.2 Gesamtstruktur	253
4.2.2.3 Einzelsätze	253
4.2.3 Ihr Tore zu Zion BWV 193	261
4.2.3.1 Entstehung	261
4.2.3.2 Gesamtstruktur	265

4.2.3.3 Einzelsätze	266
4.2.4 Gott, gib dein Gerichte dem König BWV Anh. 3	276
4.2.4.1 Entstehung	276
4.2.4.2 Gesamtstruktur	277
4.2.4.3 Einzelsätze	278
4.2.5 Wir danken dir, Gott, wir danken dir BWV 29	286
4.2.5.1 Entstehung	286
4.2.5.2 Gesamtstruktur	287
4.2.5.3 Einzelsätze	287
4.2.6 Herrscher des Himmels, König der Ehren BWV Anh. 193	303
4.2.6.1 Entstehung	304
4.2.6.2 Gesamtstruktur	305
4.2.6.3 Einzelsätze	305
4.2.7 Gott, man lobet dich in der Stille BWV 120	314
4.2.7.1 Entstehung	314
4.2.7.2 Gesamtstruktur	317
4.2.7.3 Einzelsätze	318
4.2.8 Lobe den Herrn, meine Seele BWV 69	331
4.2.8.1 Entstehung	331
4.2.8.2 Gesamtstruktur	334
4.2.8.3 Einzelsätze	335
4.2.9 Die Leipziger Ratswahlkantaten in der Zusammenschau	354
5. Theologische Motive und Einordnung	357
5.1 Theologische Motive in den Ratswahlkantaten	357
5.1.1 Lob und Dank	358
5.1.1.1 „Lobe den Herrn, meine Seele...“	359
5.1.1.2 „Wir danken dir, Gott, wir danken dir...“	360
5.1.1.3 „Wohlan, bezahle die Gelübde...“	362
5.1.2 Das Gemeinwesen als kollektives Subjekt	363
5.1.2.1 „Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ...“	365
5.1.2.2 „O Leipziger Jerusalem...“	365
5.1.3 Inhaltliche Aussagen über das städtische Zusammenleben	366
5.1.3.1 „Kann sich die Gerechtigkeit und der Friede bei dir küssen...“	366
5.1.3.2 „Denn er machet fest die Riegel deiner Tore...“	367
5.1.3.3 „...es stehn annoch die Stühle zum Gericht...“	368
5.1.3.4 „Wer sorgt vor Gottes Dienst und Ruhm?“	369
5.1.3.5 „...und ein Schutz der Armen sein!“	369
5.1.4 Die theologische Legitimation der Obrigkeit	369

5.1.5	Segenswünsche und Friedensbitten	370
5.1.5.1	„Segne die, so uns regieren“	370
5.1.5.2	„Segne, die gehorsam sein“	371
5.1.5.3	„Verleih uns Frieden genädiglich“	372
5.1.6	Zur Verwendung der Psalmen	374
5.1.7	Trinitarische Bezüge	377
5.1.7.1	„Preise, Jerusalem, den Herrn, lobe, Zion, deinen Gott!“	378
5.1.7.2	„Gott, wir danken deiner Güte, denn dein väterlich Gemüte währet ewig für und für!“	379
5.1.7.3	„Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ...“	379
5.1.7.4	„So senke doch, o Höchster, Geist und Kraft auf diese hohen Stufen...“	380
5.1.7.5	„Uns segne Vater und der Sohn, uns segne Gott, der Heilige Geist...“	381
5.1.8	Zum Unterschied von Wohl und Heil	381
5.1.9	Zusammenfassung	384
5.2	Zur Einordnung der Ratswahlkantaten in das Bachsche Kantatenwerk	385
5.2.1	Motive, die in den Ratswahlkantaten keine zentrale Rolle spielen	385
5.2.2	Seitenblick auf weitere Kantaten	391
5.2.2.1	Seitenblick I: Trauungskantaten	391
5.2.2.2	Seitenblick II: Neujahrskantaten	395
5.2.2.3	Seitenblick III: Weitere Kantaten zu politischen Inhalten	398
5.2.2.4	Seitenblick IV: Weltliche Huldigungskantaten	401
5.3	Zusammenfassung	406

C. Gegenwärtige Folgerungen

6.	Aspekte des gegenwärtigen Verständnisses staatlicher Ordnung	409
6.1	Zum Selbstverständnis des säkularen Staates	410
6.1.1	Das Grundgesetz als Grundlage	410
6.1.2	Der „Präambel-Gott“	411
6.1.3	Die Religion(en) im Kontext des weltanschaulich-religiös neutralen Staates	412
6.1.4	Der Öffentlichkeitsauftrag der Kirchen	415
6.1.5	Voraussetzungen, die die Demokratie nicht garantieren kann	418

6.1.6	Entwicklungen und Perspektiven	419
6.1.7	Zusammenfassung	420
6.2	Evangelische Perspektiven	420
6.2.1	Kirchliche Äußerungen	420
6.2.1.1	Die Demokratie-Denkschrift der EKD von 1985	421
6.2.1.2	Zur Wirkung der Denkschrift	425
6.2.2	Äußerungen der akademischen Theologie	428
6.2.2.1	Eilert Herms	428
6.2.2.2	Arnulf von Scheliha	433
6.2.2.3	Reiner Anselm	437
6.2.3	Konvergenzen und Divergenzen in der akademischen Theologie	441
6.3	Bachs Ratswahlkantaten im Horizont des gegenwärtigen Verständnisses staatlicher Ordnung	442
7.	Bachs Ratswahlkantaten in heutiger liturgischer Verwendung	447
7.1	Kantatengottesdienste als gottesdienstliches Format	447
7.1.1	Zur Gottesdiensttauglichkeit von Bachkantaten I: Die Kontroverse der 1940er-Jahre	448
7.1.2	Gegenwärtige Überlegungen zur Musik im Gottesdienst	452
7.1.2.1	Zunehmende Bedeutung der Musik im Gottesdienst und die Polarisierung religionsästhetischer Stile	452
7.1.2.2	Gottesdienstliche Musik und religiöses Erleben des Einzelnen	454
7.1.2.3	Zur Funktion gottesdienstlicher Musik	456
7.1.3	Zur Gottesdiensttauglichkeit von Bachkantaten II: Heutige Anfragen und Chancen	465
7.1.4	Kantatengottesdienst als Zielgruppengottesdienst?	466
7.1.5	Zur Gottesdiensttauglichkeit von Bachs Ratswahlkantaten	469
7.2	Liturgische Überlegungen	471
7.2.1	Die Gestalt des Kantatengottesdienstes	472
7.2.2	Die Positionierung der Kantate im Gottesdienst	480
7.2.3	Der Bezug zum Kirchenjahr	486
7.2.4	Weitere Überlegungen	489
7.2.5	Beispiele	491
7.2.5.1	Gottesdienst zu „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ BWV 29 (Sigrid Glockzin-Bever)	491
7.2.5.2	Gottesdienstentwurf zu „Ihr Tore zu Zion“ BWV 193 (Wiltrud Fuchs)	492

7.2.5.3 Gottesdienst zu „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ BWV 29 (Thomas Gunkel)	494
7.2.5.4 Zusammenfassung	495
7.3 Homiletische Überlegungen	496
7.3.1 Der Predigtcharakter der Kantate	496
7.3.2 Die Angewiesenheit der Kantate auf die Predigt.....	501
7.3.3 Der Mehrwert der Kantate für die Predigt.....	503
7.3.4 Typologien der Kantatenpredigt	504
7.3.5 Beispiele.....	518
7.3.5.1 Predigt zu „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ BWV 29 (Sigrid Glockzin-Bever)	518
7.3.5.2 Predigt zu „Preise, Jerusalem, deinen Herrn“ BWV 119 (Reinhard Mawick)	525
7.3.5.3 Predigt zu „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ BWV 29 (Thomas Gunkel)	530
7.3.5.4 Predigt zu „Gott ist mein König“ BWV 71 (Astrid Kleist)	533
7.3.5.5 Zusammenfassung	538
8. Ertrag.....	541
8.1 Rückblick auf den Gang der Untersuchung.....	541
8.2 Thesen zu Johann Sebastian Bachs Ratswahlkantaten.....	545
8.3 Zu Füßen Gottes	549
Abkürzungsverzeichnis.....	551
Literatur	553
Register	577